

Verehrter Fräulein!

Ihren lieben Bescheid, der mich so ausserordentlich erfreute, kann ich leider nicht so rasch erwidern, als ich es gerne möchte, denn mein plötzliche, unerwartete Abreise von Wien änderte mit einem Schlag alle Pläne, die ich gefasst hatte und brauchte mich auf diese Weise, aus der Verengung, die in der von schöner Heim aufstehen und Ihnen meine Dank für Ihr liebeswärtiger Entgegenkommen neuerdings auszusprechen zu können. Ich habe mich nämlich entschlossen, meinem Sohne, der wegen seiner Kniegelenke von Dr. Chiari nach Meran geschickt wurde, um daselbst im April zuzubringen, lieber zu begleiten und so kam er denn, daß ich mit meiner Tochter, wie ein echter Holländer von Wien abfuhr, ohne selbst je einen Gesellschaftler nebst Bekannten nachzusenden, denn ich am liebsten Folge geliebt hätte. Nun bin ich seit Freitag in dieser göttlichen schönen Natur unter einem fast beständig klaren Himmel beim herrlichen Sonnenschein und halte mich fast den ganzen Tag im freien Auf- und Absteigen, daß die D meine Sohn gut thun wird und daß wir alle Anfangs Mai recht gesund zurückkehren werden. Es möge diese Zeichen aus einem Boccio Victoria, daß ich auch in der Time Ihrer gewese, der ich durch die letzten Ihre Worte so sehr vergrößerte Stunden verdanke. In etwa vier Wochen hoffe ich Ihnen in Gattung meine Aufwartung machen zu können und zeichne mich bis dahin mit den herzlichsten Grüßen von Seite meiner Tochter und Empfehlungen von meinem Sohne

Ihre Verehrung, als vom eulernen K. Wener

Zu öffnen durch Abtrennung des durchlochten Randes.

Karten-Brief.



An
Fraulein M. E. delle Grazie



in Wien, IX. B. Cottage
Lipanicasse 1. a.

Bei Karten-Briefen nach dem Auslande ist die Ergänzungs-Briefmarke neben der eingedruckten beizukleben.

